

NAME und KLASSE \_\_\_\_\_

DER ERSTE WELTKRIEG      Zeitungsartikel: „*Weltkriegsparolen prägen bis heute das Deutsche*“

Veröffentlicht am 31.08.2014      Von **Matthias Heine**

<https://www.welt.de/kultur/article131762089/Weltkriegsparolen-praegen-bis-heute-das-Deutsche.html>

Wenn Kriegsgewinnler im Trommelfeuer Trenchcoat tragen: Der Erste Weltkrieg hat dem Deutschen viele neue Wörter gebracht, die wir heute noch verwenden.

Der Erste Weltkrieg wird in der deutschen Sprachgeschichte nicht als eigenständiger Abschnitt behandelt, sondern nur als Übergang von der Wilhelminischen Epoche zur Weimarer Republik. Doch die vier Jahre von 1914 bis 1918 haben das Deutsche bis heute geprägt: Neue Erfindungen, das ungeahnte Grauen des Maschinenkriegs und die politischen Veränderungen mussten mit neuen Wörtern bezeichnet werden. Manche davon sind heute, 100 Jahre später, noch in Gebrauch – häufig mit ganz unschuldigen neuen Bedeutungen.

### **I. VERBINDE** die Definitionen mit den richtigen Bildern!

**Latrinenparole** Damit wird ein Gerücht bezeichnet. Das Wort beschreibt die Situation in den Latrinen (= sehr einfache Toiletten) auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs: dort saßen die Soldaten offen nebeneinander und hatten Zeit, sich die Neuigkeiten zu erzählen – ein Ort geboren für den Austausch von Klatsch.

**U-Boot** In Deutschland gab es seit 1902 mit der „Forelle“ das erste U-Boot, 1906 wurde die Weiterentwicklung „U1“ von der Marine benutzt. Doch diese Schiffe wurden entweder *Tauchboote* oder *Unterseeboote* genannt. Die Abkürzung *U-Boot* entsteht erst

im Jahre 1914 als der deutsche Admiral Paul Schlieper die Vor- und Nachteile dieser neuen Boote einer Berliner Zeitung erklärt.

**Niemandsland** ist das Gebiet zwischen den Schützengräben, das von keiner der kämpfenden Parteien kontrolliert wurde. Im Englischen ist das Wort *no man's land* schon länger in Gebrauch, aber Karriere macht das Wort erst ab 1914. Die Franzosen übersetzen es nicht einmal, sondern übernehmen es im Weltkrieg als *le no man's land*.

**Fallschirm** Das Wort existiert schon länger, aber erst im Ersten Weltkrieg werden Fallschirme wirklich bekannt. Sie waren sogar begehrte Kriegsbeute, denn die teure Seide konnte man den Frauen als Geschenk schicken. Zwei oder drei Fallschirme reichten für eine Bluse.

**Trenchcoat** Dieses heute mit Humphrey Bogart und Kate Moss (der Reklamefigur für Burberry) verbundene und bei vielen Menschen sehr beliebte Kleidungsstück war ursprünglich dazu gedacht, in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs getragen zu werden. Daher auch der Name „Grabenmantel“.

**Grabenkampf** Gemeint ist der Kampf im Labyrinth der Schützengräben. Heute werden auch verbissene Auseinandersetzungen in nicht militärischen Bereichen, z.B. in der Politik, als *Grabenkämpfe* bezeichnet.

**Etappe** Bezeichnete seit dem 18. Jahrhundert das Gebiet hinter der Front, aus dem die Soldaten mit Essen, Munition, usw. versorgt wurden. Die Bedeutung „Teilstrecke“ im Sport ist erst im 20. Jahrhundert entstanden.

**Frontschwein** Ausdruck für einen besonders erfahrenen Soldaten, der schon vieles gesehen und erlebt hat. Meistens wird „Schwein“ mit einer negativen Bedeutung verwendet, hier aber nicht.

**dicke Luft** Im ersten Weltkrieg bekommt der Ausdruck eine neue Bedeutung: „Gefahr“, „bedrohliche Atmosphäre“. Wahrscheinlich benutzten die Soldaten „dicke Luft“, um zu beschreiben, dass die Luft voll mit Granatsplittern und feindlichen Geschossen war.

**Trommelfeuer** bedeutet „anhaltendes schweres Artilleriefeuer“. Im Englischen gibt es seitdem das Wort *drumfire*. Heute wird das Wort – wie so viele militärische Ausdrücke – meist als Metapher gebraucht: *ein Trommelfeuer der Werbung, ein Trommelfeuer der Kritik, ein akustisches Trommelfeuer* usw.

**Materialschlacht** Wird heute ebenfalls fast nur noch als Metapher benutzt, beispielsweise für Werbekampagnen und Wahlkämpfe. Ursprünglich bezeichnete es im Ersten Weltkrieg eine Schlacht mit besonders starkem Einsatz von schweren Waffen und Flugzeugen.

**Nullachtfünfzehn** Der Ausdruck wird auch heute noch sehr oft verwendet und bedeutet in etwa „ganz gewöhnlich“, „nicht besonders“, „durchschnittlich“, „mittelmäßig“. Nullachtfünfzehn war die Nummer eines deutschen Maschinengewehrs 08 in der Version des Jahres 1915: LMG 08/15. Es wurde massenhaft vom deutschen Heer im Ersten Weltkrieg verwendet. Deshalb bezeichnet man heute Durchschnitt und Massenware als *nullachtfünfzehn*.

**Flak** Eine Abkürzung für *Flug(zeug)abwehrkanone*, die im Ersten Weltkrieg aufkam. Ab April 1917 lässt sie sich erstmals in deutschsprachigen Zeitungen belegen: „Drei Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen“. *Flak* liest man heute fast nur noch in historischen deutschen Texten.

**Stahlhelm** Ab 1915 verschwanden im deutschen Heer die Pickelhauben nach und nach und wurden von den Stahlhelmen abgelöst. Der Stahlhelm ging damit als typisches

Zeichen für den Ersten Weltkrieg ins kollektive Gedächtnis ein. In den 20er Jahren benannte sich sogar ein paramilitärischer Verein ehemaliger Soldaten danach.

**Wummern** Wird heute vor allem von Musik-Kritikern gebraucht, um den Klang der Bässe zu beschreiben. Der Begriff wurde von den Soldaten im Ersten Weltkrieg geschaffen, um „das monotone Geräusch des Artilleriefeuers“ zu bezeichnen, das man schon lange vor der Front hört.

**Verfranken** In der Fliegersprache hatte der mitfliegende Beobachter, also der Copilot, den Spitznamen *Franz*. Da er häufig für die Navigation zuständig war, entstand daraus das Verb *verfranken*. Das bedeutet „sich verirren“. Das Verb wird heute noch umgangssprachlich benutzt.

**Kriegsgewinnler** Eine Person, die als Lieferant für das Heer oder als Schwarzmarkthändler vom Krieg profitiert

**Burgfrieden** bezeichnet eine militärische Vereinbarung im Sinne von „Waffenstillstand“ Es wird 1914 zum politischen Schlagwort, als die deutschen Sozialdemokraten ihre Bereitschaft erklären, politische Konflikte mit den konservativen Machthabern des Kaiserreichs bis zum Ende des Krieges zurückzustellen.

**Dolchstoßlegende** Dieses Wort ist kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs entstanden. Sofort nach dem Waffenstillstand begannen reaktionäre Kräfte, eine Lüge zu verbreiten: das deutsche Heer sei auf dem Schlachtfeld unbesiegt gewesen und wurde nur durch einen „Dolchstoß“ von hinterhältigen Politikern in der Heimat zur Kapitulation gezwungen. Gegen diesen Mythos agitierten demokratische Publizisten in der Weimarer Republik dann mit dem Begriff *Dolchstoßlegende*.

**Keks** Der Erste Weltkrieg brachte mit Nationalismus und Patriotismus auch den Versuch, alle Fremdwörter zu deutschen Wörtern zu machen. So wurde das englische Wort *cakes*, das schon seit vielen Jahren im Deutschen verwendet wurde, an die deutsche Orthographie angepasst: das Ergebnis ist *Keks*. Der Duden von 1915 versucht auch den Singular *Kek* einzuführen, da *Keks* ja eigentlich ein Plural ist, aber ohne Erfolg. Heute ist der Plural *Kekse*

1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_



7. \_\_\_\_\_



8. \_\_\_\_\_



9.



10.



11.



## II \_Der Erste Weltkrieg ( 1914- 1918)

**Was war das?** Es war ein Krieg zwischen vielen Staaten. Mehrere Länder hatten sich verbündet und kämpften gegeneinander. Der erste Weltkrieg dauerte von 1914 bis 1918.

**Wie kommt es zum Krieg?** Zuerst musst du wissen, was manche Staaten miteinander verabredet hatten: Wenn dich ein anderer Staat angreift, dann helfe ich dir. Das ist ein Bündnis ( *alianza* ) . Also hatten sie Bündnisse, um sich bei einem Angriff ( *agresión* ) zu *verteidigen* ( defenderse ) . Es gab nämlich immer Streitigkeiten ( *peleas/divisiones* ) zwischen den großen Mächten. Die Mächte wollten mehr Gebiete ( *territorios* ) und wirtschaftlichen Einfluss auf den Weltmärkten.

Direkt ausgelöst wurde dieser Krieg durch die Ermordung ( *asesinato* ) des österreichischen Thronfolgers.

Während des Krieges brach ( *ausbrechen : estallar/ romper* ) in Russland im Jahr 1917 eine Revolution aus. Dadurch ging das Russische Reich kaputt.

Nach vier Jahren Kampf verloren Deutschland und seine Verbündeten den Krieg.

**Als Folge (Konsequenz) des Krieges** gab es keine Reiche mehr. Als zweite wichtige Folge musste Deutschland Reparationen bezahlen.

Über 15 Millionen Menschen sind im ersten Weltkrieg gestorben (gefallen). Es gab auch sehr viele Verletzte ( *heridos* ) , manche ohne Arm oder Bein. Im Krieg wurde viel Geld in Waffen investiert, sodass die Staaten nach dem Krieg pleite waren ( *estar en banca rota* ).

Weißt du, was ein Denkmal ist? Viele Menschen denken auch heute noch an den Krieg und die Opfer ( *víctimas* ) des Krieges.

## II \_FRAGEN :

1\_ Warum gab es den (auch „*Gran Guerra*“ genannten) Ersten Weltkrieg?

---

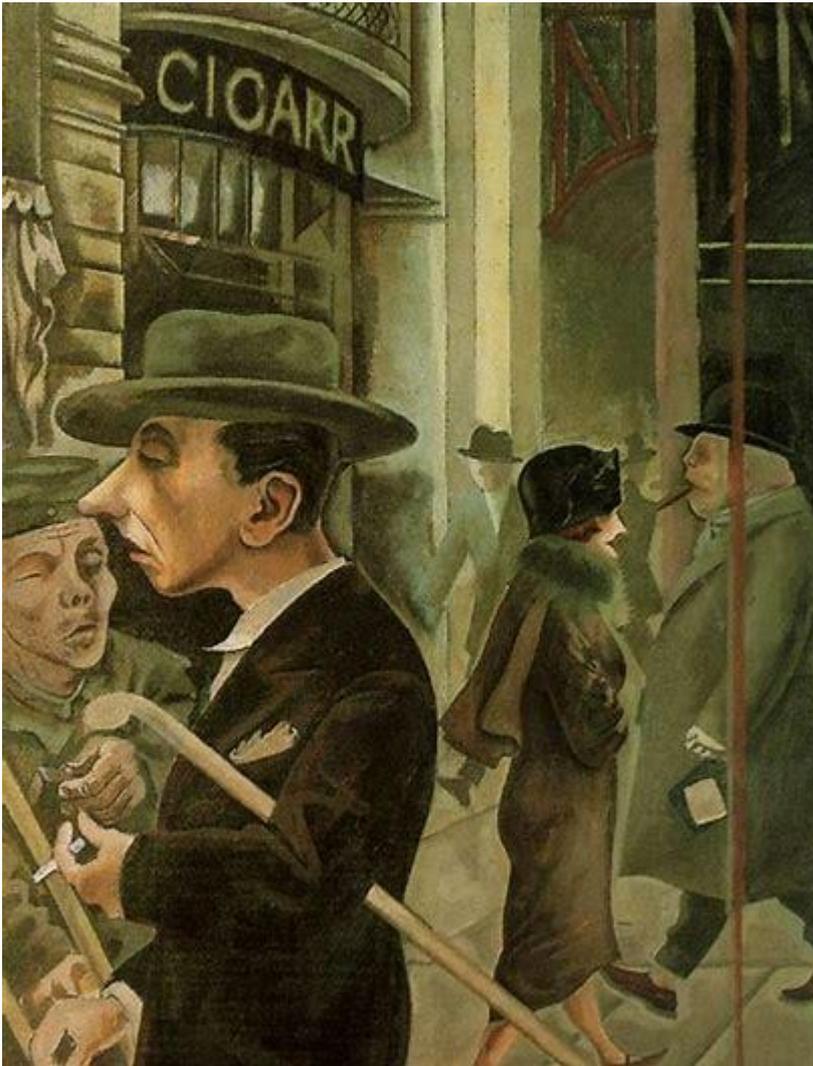
2\_ Was passierte während des Krieges?

---

3\_ Was bedeutet „Reparationen bezahlen“?

---

### III\_BESCHREIBE



*Auf dem Bild kann man ... sehen.*

*Im Mittelpunkt ...*

*Im Hintergrund sieht man/ befindet sich/ steht/ liegt/ sitzt/ ist ...*

*Im Vordergrund ...*

*Rechts/ links davon sieht man/ befindet sich/ steht/ liegt/ sitzt/ ist ...*

*Zwischen ... und ... befindet sich/ sieht man ...*

*Man sieht nur ... / Man kann ... nicht sehen.*



***Auf dem Bild kann man ... sehen.***

***Im Mittelpunkt ...***

***Im Hintergrund sieht man/ befindet sich/ steht/ liegt/ sitzt/ ist ...***

***Im Vordergrund ...***

***Rechts/ links davon sieht man/ befindet sich/ steht/ liegt/ sitzt/ ist ...***

***Zwischen ... und ... befindet sich/ sieht man ...***

***Man sieht nur ... / Man kann ... nicht sehen.***